

Vorwort und didaktischer Kommentar	4
---	----------

Die Wortarten	6
----------------------------	----------

Nomen

○ Nomen erkennen	6
○ Die vier Fälle des Nomens	7
○ Der Nominativ	8
○ Der Genitiv	9
○ Der Dativ	10
○ Der Akkusativ	11

Artikel

○ Bestimmter und unbestimmter Artikel	12
○ Artikel anwenden	13

Verben

○ Verben erkennen	14
○ Die Konjugation regelmäßiger Verben im Präsens	15
○ Die Konjugation unregelmäßiger Verben im Präsens	16
○ Die Konjugation regelmäßiger und unregelmäßiger Verben im Präsens ...	17
○ Die Konjugation trennbarer Verben im Präsens	18

○ Verben im Präteritum 1 (regelmäßig) ..	19
○ Verben im Präteritum 2 (unregelmäßig)	20
○ Verben im Präteritum 3 (regelmäßig und unregelmäßig)	21
○ Verben im Perfekt mit <i>sein</i>	22
○ Verben im Perfekt mit <i>haben</i>	23
○ Verben im Perfekt mit <i>sein</i> und <i>haben</i> .	24
○ Verben im Futur I (regelmäßig und unregelmäßig)	25

Adjektive

○ Adjektive erkennen	26
○ Adjektive steigern	27

Pronomen

○ Pronomen erkennen	29
○ Pronomen unterscheiden	30
○ Pronomen anwenden	31

Präpositionen

○ Präpositionen erkennen	32
○ Präpositionen anwenden	35

Der Satz	38
-----------------------	-----------

Satzarten

○ Satzarten erkennen	38
○ Satzarten anwenden	39

Sätze durch Konjunktionen verknüpfen

○ Konjunktionen erkennen	40
○ Sätze verknüpfen	41

Satzglieder

○ Satzglieder erkennen	42
○ Das Subjekt bestimmen	44
○ Das Prädikat bestimmen	45
○ Akkusativobjekt	47
○ Dativobjekt	48
○ Akkusativ- und Dativobjekt	49
○ Genitivobjekt	50
○ Adverbiale 1 (lokal/temporal)	51
○ Adverbiale 2 (kausal/modal)	54

Lösungen	56
-----------------------	-----------

Vorwort und didaktischer Kommentar

Die vorliegenden Arbeitsblätter dienen der Wiederholung und Auffrischung grundlegender grammatikalischer Themen. Mit wenig Aufwand können die Grundlagen der deutschen Grammatik in kurzer Zeit bearbeitet werden.

Zielgruppe dieser Arbeitsblätter sind Schüler*innen, die den grammatischen Stoff bereits gelernt haben, jedoch eine Auffrischung benötigen. Die Kopiervorlagen haben also weniger Einführungs- als vielmehr Übungscharakter.

Themenauswahl

Die Arbeitsblätter behandeln grundlegende Themen der deutschen Grammatik. Damit die Bearbeitung für eine möglichst große Zielgruppe realistisch ist, wurde vermieden, zu sehr in die Tiefe zu gehen. Außerdem besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit.

Aufbau der Arbeitsblätter

Jedes Arbeitsblatt beginnt mit einem kurzen Theorieteil. Die Schüler*innen werden von den Leitfiguren Karim, Luna und Anna durch die gesamte Kopiervorlage begleitet. Die folgenden Bilder eignen sich zur Einführung in die Arbeit mit der Kopiervorlage sowie zur zusätzlichen Visualisierung im Unterricht (Tafelbilder, Partnerarbeiten, Unterrichtsgespräch etc.):



Hallo, ich bin Karim. Ich spiele gerne Fußball. Anna, Luna und ich gehen in dieselbe Schule.

Mein Name ist Luna. Anna und ich sind in derselben Klasse. Ich koche wahnsinnig gerne.



Ich heiße Anna und spiele gerne Gitarre. Karim ist mein Nachbar.

Vorwort und didaktischer Kommentar

In knappen Erklärungen werden die grammatischen Themen von diesen Leitfiguren besprochen. Danach folgen Übungen, die in wenigen Minuten bearbeitet werden können. Der Schwierigkeitsgrad der Übungen steigt mit fortlaufender Nummerierung.

In der Kopfzeile der Arbeitsblätter befindet sich ggf. ein Icon, das auf benötigte Materialien hinweist:



= Wörterbuch benötigt



= Spielwürfel benötigt



= Spielfiguren benötigt

Die Lösungen zu den Arbeitsblättern befinden sich am Ende des Bandes.

Aufgabentypen

Manche Aufgabentypen verlangen den Einsatz eines Wörterbuchs. Dies stellt eine optimale Möglichkeit dar, um die Kompetenz zu schulen, mit einem Nachschlagewerk zu arbeiten.

Viele Übungsblätter enthalten am Ende eine spielerische bzw. kreative Anregung, das Thema vertiefend in Partner- oder Gruppenarbeit mündlich zu bearbeiten.

Außerdem gibt es Aufgaben, in denen die Schüler*innen grammatikalische Regeln anhand von Beispielen selbst formulieren müssen. Diese Aufgaben erkennt man an dem Symbol des sprechenden Gesichts.



Für die Umsetzung bieten sich folgende Methoden an:

Walk around activity: Die Schüler*innen bewegen sich frei im Klassenzimmer, unterhalten sich kurz über den Lerninhalt mit einem*einer Mitschüler*in und wechseln nach kurzer Zeit zu einem*einer neuen Partner*in.

Murmeltunde: Die Schüler*innen unterhalten sich in Kleingruppen über den Unterrichtsinhalt.

Partnergespräch: Die Schüler*innen unterhalten sich zu zweit über den Lerninhalt.

Differenzierungstipps

Schwächere Schüler*innen können sich auf die Bearbeitung der ersten Aufgabenbeispiele beschränken. Spielerische Aufgaben sollten auch hier möglich sein. Der zusätzliche Einsatz eines Wörterbuchs stellt immer eine differenzierende Möglichkeit dar. Außerdem besteht die Möglichkeit, Lerntandems zu bilden.

Viel Erfolg bei der Arbeit mit den Materialien wünschen Ihnen

Alfred Bleicher

Stephanie Halman

Satzglieder erkennen

1. Überprüfe den Satz.

- a) Finde zunächst die Satzglieder mithilfe der Umstellprobe heraus. Trenne die Satzglieder mit Strichen ab.

Die Kinder übergeben der Mutter das Geschenk.

- b) Bestimme nun die einzelnen Satzglieder, indem du nach ihnen fragst. Kennzeichne die Satzglieder wie im vorherigen Beispiel (S, P, DO und AO).

Frage: _____

→ Subjekt: _____

Frage: _____

→ Prädikat: _____

Frage: _____

→ Dativobjekt: _____

Frage: _____

→ Akkusativobjekt: _____

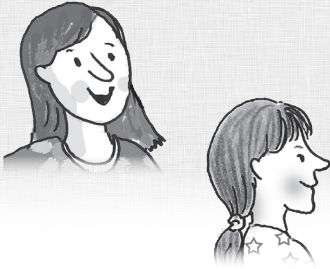
2. Bilde mit den Satzgliedern jeweils sinnvolle Sätze.

- a) gibt / der Trainer / Karim / eine Anweisung

- b) Der Trainer / den Spielern / die Aufstellung / erklärt

- c) malt / Luna / von der Katze / ein Bild

Das Subjekt bestimmen



Das Subjekt ist ein Satzglied. Du kannst es erfragen mit *wer* oder *was handelt?*. Das Subjekt steht immer im Nominativ.

Beispiel: Der Lehrer erklärt die Hausaufgabe.

Ich frage also, wer die Handlung ausführt:
Wer erklärt die Hausaufgabe? Der Lehrer

1. Bestimme und markiere das Subjekt in den Sätzen, indem du die Frage danach stellst.

- a) Anna trinkt gerne Cola. _____
- b) Karim spielt gerne Fußball. _____
- c) Der Supermarkt hat täglich von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr geöffnet.

- d) Letzte Woche hat das Schülercafé neu eröffnet.

- e) Jeden Tag muss der Bäcker um 4.00 Uhr aufstehen.

- f) Luna isst zum Frühstück gerne ein Croissant und trinkt dazu eine Tasse Kaffee.

2. Hier wurde nach dem Subjekt gefragt. Schreibe einen passenden Antwortsatz auf.

- a) Wer springt vom Sprungturm? Karim _____
- b) Was hängt am Beckenrand? Der Rettungsring

- c) Wer erklärt die Baderegeln? Der Bademeister

- d) Was schwimmt im Wasser? Ein kleines Schiff



3. Suche dir ein Beispiel aus, an dem du dein Vorgehen gut aufzeigen kannst, und erkläre, wie du beim Bestimmen des Subjekts vorgegangen bist.

Das Prädikat bestimmen



Das Prädikat eines Satzes gibt an, welche Handlung ausgeführt wird.

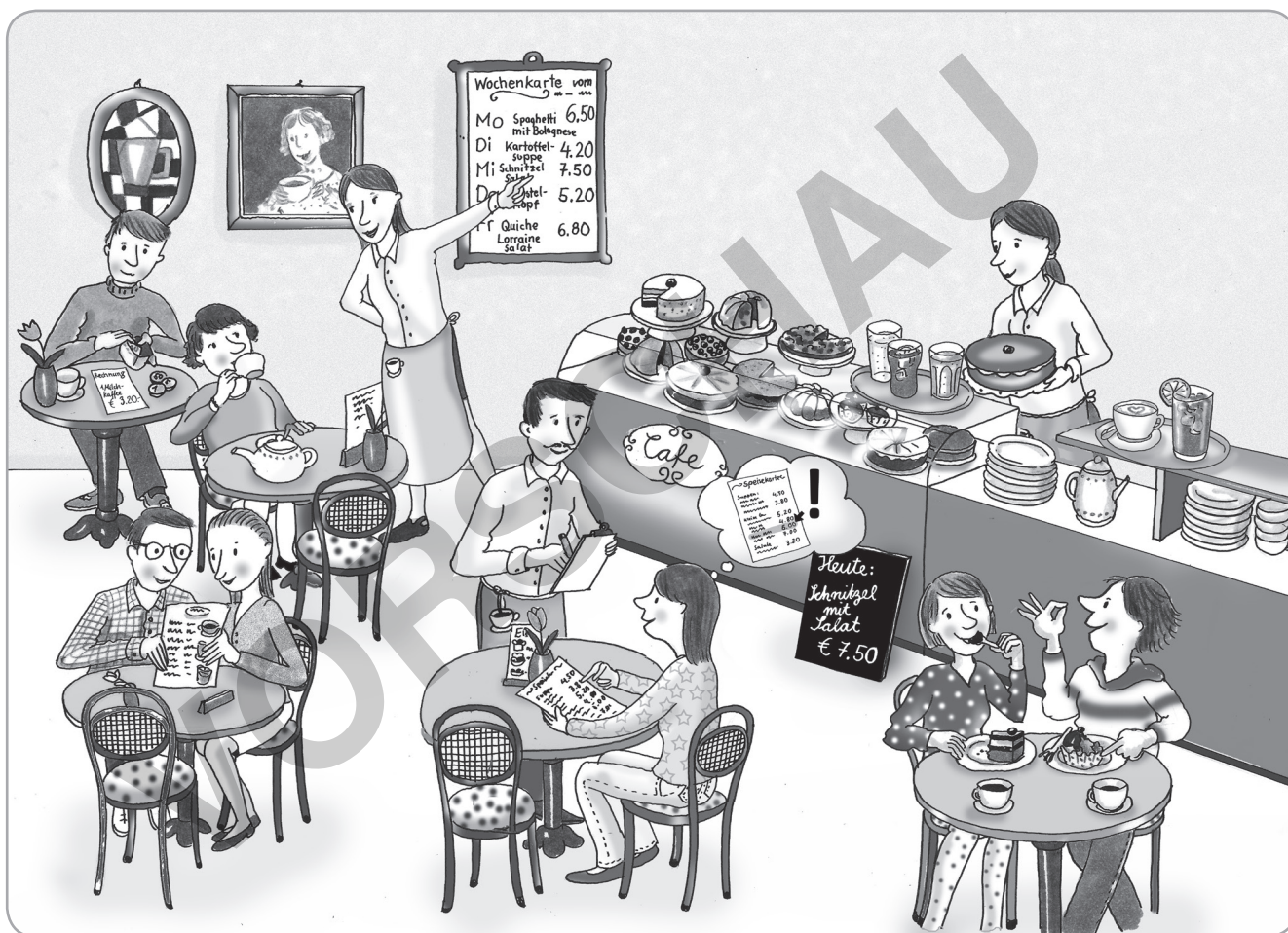
Beispiel: Der Lehrer **erklärt** die Hausaufgabe.

Ich frage also nach der Handlung: Was macht der Lehrer? **erklären**

Prädikate können auch aus mehreren Wörtern bestehen:

Beispiel: Der Lehrer **hat** die Hausaufgabe **erklärt**.

Der Lehrer **liest** die Hausaufgabe **vor**.









1. Finde die Prädikate in den Sätzen und markiere sie.

Lunas Freundinnen treffen sich am Morgen im Café. Sie trinken alle gerne Tee. Am Nachbartisch bestellt eine ältere Frau Kuchen. Sie nimmt außerdem noch eine Tasse Kaffee. Der Kellner schreibt fleißig mit. An einem anderen Tisch hat Michael gerade ein Date mit Anna. Luna schaut immer wieder neugierig an den Nachbartisch.

Pronomen erkennen

→ S. 29

 er	 ich	 es	 sie (Plural)
 sie (Singular)	 du	 ihr	 wir

2. Luna erzählt Karim:

„**Ich** gehe gerne in die Bibliothek. Dort kannst **du** viele Bücher ausleihen. Wenn **du** willst, können **wir** die Bibliothek gerne einmal gemeinsam besuchen. Jugendliche sind dort immer willkommen. **Sie** können sich nicht nur Bücher, sondern auch Zeitschriften oder DVDs ausleihen. Dafür brauchst **du** nur einen Ausweis. **Er** kostet nichts. Die Bibliothekarin ist immer sehr freundlich. **Sie** hilft dir zum Beispiel, wenn du etwas suchst. Gefällt dir ein Buch, kannst **du** es gleich ausleihen und mitnehmen. Wenn du **es** länger behalten möchtest, kannst du die Leihfrist einfach verlängern. Sollen wir Anna und ihre Schwester auch fragen, ob **sie** Lust haben, mit uns in die Bibliothek zu kommen?“

Pronomen unterscheiden

→ S. 30

1. mein euere ihre du Karim gemeinsam
er einkaufen ihr abends wir seine
Name Person unsere einladen sein

2. a) Karim ist **ihr** bester Freund.
 - b) Das ist **sein** Lieblingsbuch.
 - c) So sieht **mein** Mitgliedsausweis aus.
 - d) Das ist **unser** Wunschzettel.
 - e) So findet ihr **euere / eure** Bücher.
 - f) Hier seht ihr **unsere / unsre** Lesecke.
3. a) Gehört der Ausweis Luna? – Ja, das ist **ihr** Ausweis.
 - b) Gehören die Bücher alle Karim? – Ja, das sind **seine** Bücher.
 - c) Gehört der Krimi dir? – Ja, **das ist mein** Krimi.
 - d) Gehören die Zeitschriften Frau Huber? – Ja, **das sind ihre** Zeitschriften.